

Jesus geht zum Vater

- Christi Himmelfahrt -

Nach der Auferstehung Jesu erschien er seinen Jüngern noch einige Male: im Haus in Jerusalem, 2 Jüngern auf dem Weg nach Emmaus und am See.

Nun waren vierzig Tage seit Ostern vergangen. Da erschien Jesus seinen Jüngern noch einmal auf einem Berg. Den Jüngern war es traurig zumute. Sie spürten: Dies war das letzte Mal, dass sie Jesus sahen.

Da wandte sich Jesus zu seinen Jüngern und sprach: „Seid nicht traurig! Ich lasse euch nicht allein zurück. Mein Vater wird euch seinen Geist geben. Der wird euch zeigen, was ihr tun sollt. Ihr werdet meine Boten sein in Jerusalem und im ganzen Land und bis an das Ende der Erde.“

Als er noch mit ihnen sprach, kam eine Wolke und nahm ihn auf vor ihren Augen. Die Jünger aber standen da wie betäubt, erstaunt und starrten zum Himmel. Aber plötzlich sahen sie vor sich zwei Männer in leuchtenden Kleidern. Es waren Boten Gottes, die sprachen: „Ihr Männer, warum steht ihr da und starrt in den Himmel? Jesus ist zu seinem Vater gegangen. Aber freut euch! Er wird wiederkommen.“

Da fassten die Jünger Mut. Sie stiegen den Berg hinunter, gingen nach Jerusalem zurück und dankten Gott, der ihnen ein so großes Versprechen gegeben hatte.

